

Damit aus Wirtschaftsförderung keine Lustreise wird.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Firma Wilhelm Fette wird die Stadt Schwarzenbek nach China eingeladen:

Zur Sondierung einer möglichen Ansiedelung eines chinesischen Investors in Schwarzenbek beschloss der Hauptausschuss die Entsendung einer Schwarzenbeker Wirtschaftsdelegation bestehend aus Verwaltung und Ehrenamt (Selbstverwaltung) nach China. Es geht hier um direkte Wirtschaftsförderung, die der Stadt zu Gute kommen könnte. Die FWS begrüßt dieses Vorhaben.

Unstimmigkeiten gibt es jedoch in Bezug auf die Größe und die Zusammensetzung der „Delegation“. Geplant sind aktuell eine Zusammensetzung aus Vertretern der Stadtverwaltung, je zwei Delegierten der Fraktionen der CDU und SPD und je einem Delegierten der Fraktionen FWS, FDP und BfB/Grüne.

Nun brachte die FWS-Fraktion ihre Bedenken vor, dass diese Delegation zu groß sei. Wie befürworten die Entsendung des Bürgervorstehers, des Bürgermeisters, des Zuständigen für Stadtmarketing und Ansiedelungen und eines Dolmetschers. Wir sprechen uns jedoch klar gegen die Entsendung von Delegierten der Fraktionen (7 weitere Personen) aus, da diese Entsendung nicht nur aufgrund der Haushaltslage nicht zu rechtfertigen ist. Es muss sich um einen Arbeitstermin handeln. Der Vorwurf einer Lustreise Schwarzenbeks Politiker darf nicht entstehen! Wir wollen mit unserem Vorschlag einer Erwähnung in den Schwarzbüchern des Bundes für Steuerzahler entgehen.

Der Einwand fand leider keinen weiteren Fürsprecher in den anderen Fraktionen.